

L01521 Hugo von Hofmannsthal  
an Arthur Schnitzler, 29. 5. 1905

„HERRN D<sup>R</sup> ARTHUR SCHNITZLER

WIEN

XVIII. SPÖTTELGASSE 7.

„Lieber, wir find da und ich wünsche mir fehr, Sie zu fehen. Schlagen Sie vor.  
5 Könnte man nicht einmal auf den Hietzinger Hügeln vor dem Nachtmahl spazierengehen? Ein Übernachten unfererfeits in der Stadt kommt jetzt nicht mehr in Betracht; es ist Sommereintheilung; wohl aber alles was mit Stadtbahn (nachhaus) zu machen ift.  
Ihr

Hugo.

✍ Versand durch Hugo von Hofmannsthal am 29. 5. 1905 in Rodaun  
Erhalt durch Arthur Schnitzler am 29. 5. 1905 in Wien

📍 CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte, 382 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Rodaun, 29. 5. 05, 2–3N«. 2) Stempel: »18/1 Wien, 29. 5. 05, 7N, Bestellt«.

Schnitzler: doppelt mit Bleistift datiert: »29. 5. 905«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »259227« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »254«

📖 Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S.211.

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 29. 5. 1905. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01521.html> (Stand 14. Februar 2026)